Wer sind wir?

Der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. wurde 1984 als eingetragener Verein gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Betroffenen von neuen, religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen Information und Beratung zu geben.

Der im Grundgesetz festgeschriebene Schutz der Menschenwürde, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit sowie der dort garantierte Schutz der Familie (Art. 1,2,6 GG) bilden die Arbeitsgrundlage der staatlich geförderten Beratungsstellen, zu denen auch die Beratungsstelle des Vereins Sekten-Info Nordrhein-Westfalen gehört. Die Beratung ist darüber hinaus keinem bestimmten religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnis verpflichtet.

Die Mitarbeiter*innen haben therapeutische Zusatzausbildungen und bilden ein multidisziplinäres Team.

Der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V. (BAG RelEx) und der der International Cultic Studies Association (ICSA). Darüber hinaus besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Informations- und Dokumentationszentrum IDZ der Aktion Jugendschutz des Landes NRW.

Literatur

Zu den unterschiedlichen religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen gibt es sehr viel verschiedenes Informationsmaterial. Unsere Internetseite beinhaltet ein gegliedertes Literaturverzeichnis. Wir geben Ihnen aber auch telefonisch gerne Auskunft, oder senden Ihnen bei Bedarf eine Liste zu.

Wir bitten um Spenden!

Der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. erhält täglich eine Vielzahl von Anfragen. Diese werden kostenlos beantwortet. Lediglich die Kosten für Kopien und Porto sind von den Ratsuchenden selbst zu tragen.

Die Beratungs- und Informationsarbeit wird zu einem großen Teil vom Land NRW sowie der Stadt Essen finanziert. Die Deckung der Gesamtkosten muss jedoch durch Spenden gewährleistet werden. Der Verein ist daher angewiesen auf die Unterstützung durch Spender*innen.

Der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto bei der Sparkasse Essen:

IBAN: DE 21 3605 0105 0003 4033 42

BIC: SPESDE3EXXX

Kriterien

zur Beurteilung

alternativer/ komplementärer

Heilmethoden

Sekten-Info
Nordrhein-Westfalen e.V.

Information und Beratung zu
neuen religiösen und ideologischen
Gemeinschaften und Psychogruppen

III. Hagen 37, 45127 Essen
www.sekten-info-nrw.de

Telefon: 0201 - 23 46 46

Alternative Heilmethoden sind zu einem festen Bestandteil unserer Gesundheitsversorgung geworden. In drei Punkten lässt sich ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Methoden zusammenfassen:

1. Alternative Heilmethoden sind hilfreich zur **Vorbeugung** von Krankheiten bzw. zur Erhaltung der Gesundheit.
   Beispiele: Meditation, Yoga

2. Alternative Heilmethoden sind **komplementär** (zusätzlich) einsetzbar zur Schulmedizin.
   Beispiel: Wirksamkeit von Akupunktur bei Zahnschmerzen, Fibromyalgie

3. Es gibt Erkrankungen, die **nur von Ärzt*innen bzw. Psychotherapeut*innen** behandelt werden sollten.
   Beispiele: Unfallverletzungen, Psychosen, schwere Depressionen, psychische Traumatisierungen

Entscheidet man sich für alternative Heilmethoden so ist folgendes zu bedenken:

- Vorsicht bei Angeboten, die unrealistische Versprechungen machen, z.B. Krebs oder Aids zu heilen.
- Vorsicht bei Anbieter*innen, die eine Kooperation mit Schulmediziner*innen oder eine Medikamenteneinnahme sehr kritisch sehen oder ganz ablehnen. Seriöse Anbieter kooperieren mit anderen Fachdisziplinen und akzeptieren die Grenzen ihrer Möglichkeiten.
- Wird nach der Diagnose des/der Ärzt*in gefragt? Es sollten keine Diagnosen mit nachgewiesenermaßen untauglichen Methoden erstellt werden, z.B. Irisdiagnostik, Kinesiologie, Pendeln.
- Alternative Heilmethoden sind Dienstleistungen. Vorsicht bei Therapeut*innen/ Heiler*innen, die einen Guru-Status einnehmen, z.B. keine Kritik oder keinen Widerspruch erlauben.
- Eine professionelle Therapeut*in-Klient*in-Beziehung bedeutet: keine Freundschaft, keine sexuelle Beziehung, kein Verkauf von Büchern und Seminaren, keine Schwarzarbeit.
- Bei einigen Heilangeboten besteht die Gefahr der Entwicklung einer psychischen Abhängigkeit durch Anbindung an konfliktreiche Bewegungen.
  Beispiele: Dr. Rath, Dr. Hamer, Bruno-Gröning-Freundeskreis
- Für Alternative Heilmethoden gibt es keine festen Ausbildungsrichtlinien. Vor Behandlungsbeginn sollte man sich erkundigen, welchen beruflichen Hintergrund, welche Vorerfahrungen der Anbieter*in mitbringt.
- Die Transparenz des Vorgehens ist wichtig. Welche Ziele sollen mit welchen Methoden erreicht werden? Wird ein Behandlungsplan erstellt?
- Bei vielen alternativen Heilmethoden ist die Wirksamkeit nicht nachgewiesen. Trotzdem kann es, im Sinne eines Placeboeffektes, durch Aktivierung der Selbstheilungskräfte in Einzelfällen zu Heilungen kommen.
  Beispiele: Homöopathie, Bach-Blütentherapie, Edelsteintherapie
- Bei bestimmten Erkrankungen ist die Wirksamkeit alternativer Heilmethoden durch Studien nachgewiesen.
  Beispiel: Qigong hilft zur Schmerzlinderung, Akupunktur ist bei Zahnschmerzen von Nutzen

Zur Klärung weiterer Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle des Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. gern zur Verfügung.